

3. April 2013

Schriftliche Anfrage

von Margrit Haller (SVP)
und Ruth Anhorn (SVP)

Nach dem „Viel-Lehrer-System“ mit „integriertem Unterricht“ möchte Regierungsrätin Regina Aepli zum „Klassenlehrer-System“ zurückkehren. Sie hat angekündigt, dass nur noch zwei Lehrerpersonen für eine Klasse verantwortlich sein sollten (Tages Anzeiger vom 24.01.2013).

Mit einem neuen Versuchsprojekt erhofft sie durch weniger administrativen Aufwand die Unterrichtenden zu entlasten, die Schulerfolge zu steigern, da sich die Schüler auf weniger Bezugspersonen einstellen müssen und für die Eltern, da weniger Ansprechpersonen, die Kommunikation mit den Lehrern zu erleichtern.

In Bezug auf dieses neue Versuchsprojekt bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Die Schulen werden mit einem neuen Versuchsprojekt beauftragt. Wie ist die Haltung des Stadtrates in Bezug auf diese neuen Ideen der Regierungsrätin?
2. Das Versuchsprojekt soll laut Zeitungsartikel im August 2013 starten. Wie weit sind die Vorbereitungen in der Stadt Zürich dazu getroffen?
3. Wie viele Klassen stellen sich zur Verfügung? Welche Klassen in welchen Schulhäusern sind dies?
4. Es betrifft vor allem die Fachleute im Bereich DAZ (Deutsch als Zweitsprache) und integrativer Förderung (IF). Wie wird mit diesen überzähligen Stellenprozenten verfahren?
5. Laut RR Aepli seien dank Umlagerungen keine Ausgabenerhöhung erforderlich. Wie verhält es sich in der Stadt mit den Kosten? Braucht es neue Stellenprozente? Wenn ja, wie viele?



